

Frau Bundesrätin Doris Leuthard  
Eidg. Volkswirtschaftsdepartement  
Bundeshaus Ost  
3003 Bern

Zürich, 21. November 2008-11-23

Vernehmlassung zur Schaffung einer Bilanzreserve zur Finanzierung von  
Begleitmassnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Leuthard,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, uns an der Vernehmlassung zur Schaffung einer Bilanzreserve zur Finanzierung von Begleitmassnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft beteiligen zu können. Gerne nehmen wir dazu wie folgt Stellung:

### **Allgemeine Bemerkungen**

Das Konsumentenforum kf begrüsst die Aufnahme von Verhandlungen mit der EU für ein Freihandelsabkommen in den Bereichen Landwirtschaft, Lebensmittel und Gesundheit. Dass dieses Abkommen politisch nur eine Chance hat bei der Schweizer Bevölkerung auf Akzeptanz zu stossen, wenn für den am meisten betroffenen Wirtschaftszweig, sprich die Landwirtschaft und die direkt vor- und nachgelagerten Bereiche, Begleitmassnahmen zur Abfederung vorgesehen werden, ist offensichtlich. Das kf arbeitet deshalb bei der Erarbeitung dieser Begleitmassnahmen in verschiedenen Kommissionen mit.

### **Vernehmlassungsvorlage**

Wir unterstützen die vom Volkswirtschaftsdepartement vorgeschlagene Lösung der Spezialfinanzierung gemäss Art. 53 des Finanzhaushaltgesetzes. Ebenso begrüssen wir die zeitliche Befristung bis 2016.

Es scheint uns sinnvoll, in einem ersten Schritt, den neuen Artikel (19a) im Landwirtschaftsgesetz zu schaffen, welcher erlauben wird, die Zolleinnahmen für Landwirtschaftsprodukte und Lebensmittel für die Jahre 2009 bis 2016 zu reservieren. Mit dieser zeitlichen Befristung kann das Entstehen permanenter Finanzierungen verhindert werden.

Dass in einem zweiten Schritt der Bundesrat nach Abschluss eines Abkommens mit der EU – oder einem WTO Abschluss – die Schuldenbremsen konforme Finanzierung der Massnahmen im Detail vorschlagen will und diese der politischen Diskussion stellen wird, begrüssen wir. Es wird darauf zu achten sein, dass sich nicht Wirtschaftszweige, welche von einer Öffnung und mehr Wettbewerb profitieren werden oder nicht direkt betroffen sind, ebenfalls subventionieren lassen. Die Finanzierung soll sich auf die Landwirtschaft und allenfalls direkt vor- und nachgelagerte Wirtschaftszweige beschränken, um diesen im verstärkten Wettbewerb in einer Anfangsphase das Überleben und ein angemessenes Einkommen zu ermöglichen.

Wir sind der Meinung, dass die vorgeschlagene Finanzierung der Begleitmassnahmen mehrheitsfähig sei und es weder rechtlich noch politisch eine andere sprich intelligentere Finanzierungsmöglichkeit gebe. Die Schaffung eines Spezialfonds würden wir eben so ablehnen, wie die wenn auch zeitlich befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer.

Wir danken für die Kenntnisnahme unserer Argumente und hoffen, Ihnen mit unserer Stellungnahme gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüssen

Franziska Troesch-Schnyder

Präsidentin  
Konsumentenforum kf